

Allergische Erkrankungen und die Nutzung komplementärmedizinischer Verfahren bei Leistungssportlern – eine Querschnittsstudie

Zusammenfassung:

Naturheilverfahren, Komplementär- und Integrative Medizin (KIM) sind innerhalb der deutschen Bevölkerung weit verbreitet und akzeptiert. Es gibt bisher keine Untersuchungen zur Inanspruchnahme von KIM bei Leistungssportlern verschiedener Sportarten bzw. Kader.

Ziel dieser Querschnittsstudie ist es, die Inanspruchnahme von KIM bei Leistungssportlern zu untersuchen und darüber hinaus das Auftreten atopischer Erkrankungen einschließlich Allergien in dieser Bevölkerungsgruppe zu erfassen.

Unter Initiierung von Prof. Dr. Florian Pfab wurde hierfür im Rahmen der jährlichen sportärztlichen Kontrolluntersuchung in der Poliklinik am Zentrum für Prävention und Sportmedizin der Technischen Universität München die zugrundeliegende Datenerhebung durchgeführt. Mit Hilfe mehrerer Fragebögen wurden die Nutzung diverser Therapeuten, Heilverfahren, Arzneimittel und Selbsthilfetechniken aus dem Feld der KIM und das Vorhandensein verschiedener atopischer Erkrankungen (bspw. Asthma und allergische Rhinitis) erfragt. Die Erhebung fand unter Athleten statt, die einem A-, B-, C-, D- oder D/C- Kader beziehungsweise dem jeweiligen U12- Kader des FC Bayern München oder des FC Ingolstadt angehörten.

Projektleitung:

Prof. Brinkhaus

Prof. Pfab, München

Projektkoordination:

Dornquast, MSc

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Dr. Rotter

Datenmanagement:

Binting

Kooperation:

Prof. Pfab, Medizinisches Versorgungszentrum im Kloster München

PD Scheer, TU München - Sportmedizin, Klinikum rechts der Isar

Projektdauer:

2017-2018

Projektstand:

Auswertungsphase

Förderung:

Investigator Initiated Research

Publikationen: